

HANS PLATZGUMER

Weiß

" Dieser Roman hinterlässt im Bewusstsein Brandspuren aus Frost. Er ist eine Expedition der Gedanken über ihre Grenzen hinaus zu einem Horizont, der am Ende der Welt nach Innen kippt, in ein Herz, das sich aus der Kältestarre frei schlägt, in ein neues Leben, das plötzlich da liegt wie ein weißes Blatt Papier vor dem ersten Strich einer zitternden Hand. Je mehr man im Laufe des Lesens vergisst, was man weiß, desto mehr weiß und lernt man, was man vergessen kann im Leben."

(Albert Ostermaier, Februar 2008)

Mit seinem zweiten Roman nach ‚Expedition‘ (2005) ist Hans Platzgumer die faszinierende Darstellung eines Europäers gelungen, der sich gegen ein Weiterleben in der westlichen Überfluggesellschaft entscheidet. Der Protagonist Sebastian Fehr begibt sich auf eine Reise in die hohe Arktis Nordost, wo er einen Neubeginn zu finden hofft. Doch im endlosen Weiß der Schneewüste, in der immer gleichen Mitternachtssonne, der unendlichen Stille und Kälte des Nordens gerät er viel weiter an seine Grenzen, als er gewünscht hätte.

Weiß ist ein von Kritikern umjubeltes Werk über die faszinierende, raue Schönheit der Arktis, über die unwiderstehliche Anziehungskraft ihrer abweisenden Natur und über die ungeahnten Möglichkeiten der Veränderung.



“Es war ein weißer Tag. Ein Donnerstag Anfang September in einem in Weiß getauchten Land. Die Sonne, die sich mit jedem Tag nun weiter in den Süden zurückzog, durchbrach den dichten, blendenden Nebel nur in kurzen Momenten. Sie schien sich damit zu begnügen, diesen Vorhang, der sich vom Eismeer im Westen bis zu den Gletscherzungen im Osten spannte, von hinten anzustrahlen, so dass er von allen Seiten ein schattenloses, weißes Licht auf jene Menschen warf, die nahezu lautlos und ehrfürchtig in diesem Moment das massive Schiff betraten.”

Weiß

– Roman, 244 Seiten, Hardcover, Skarabaeus Verlag, März 2008

Pressestimmen:

... beeindruckend recherchierter und formulierter Roman.

Der Standard

Platzgumer ist ein Autor, der sehr genau recherchiert - und seine Leser mit der Lust am Erforschen ansteckt. Spannend und in einer Sprache, die der kargen Schönheit des Nordens nichts schuldig bleibt, erzählt er von einem Aussteiger, dem Überraschungen bevorstehen, mit denen er selbst ganz und gar nicht gerechnet hat.

ORF, Ingrid Bertel

Ein schönes, tiefsinniges Buch.

Now

Seine rauschhafte Reise ans Ende der Welt, ans Ende des Lebens, schildert Platzgumer in einer adäquat kristallinen Sprache. Bedächtig schiebt er Textmoränen vor sich her, klaubt dort eine Ablagerung auf, lässt hier eine Spalte aufbrechen, bis ihm, am Höhepunkt, die Wörter buchstäblich selbst gefrieren. Ein eigensinniges, aber umso gewichtigeres Buch - Sportreporter nennen das wohl: eiskalt verwandelt.

Profil, Sebastian Hofer

Hans Platzgumer hat mit "Weiß" ein Werk geschaffen, das sich den herkömmlichen Strukturen entzieht, um dadurch Platz für Subthemen und Inspirationen zu schaffen. Vielschichtig sind die Ebenen und Interpretationsmöglichkeiten, großflächig der Nährboden für Diskussionen.

fm4, Andreas Gstettner

Seine Eindrücke, kombiniert mit historischem Material und dem außergewöhnlichen Aussteiger, ergeben einen Roman, der nicht nur durch seine Sprache besticht. Besser kann ein Start in das Tiroler Literaturjahr 2008 nicht gelingen.

ECHO, Andreas Hauser

Hans Platzgumer ist Musiker, einschließlich Grammy Nominierung und Rias Award. Mit "Weiß" hat er jetzt einen beeindruckenden Roman geschrieben, dem man sich bereits nach nur wenigen Seiten nicht mehr entziehen kann.

Face

In seinem beeindruckenden Text schildert Hans Platzgumer grundlegende Emotionen wie Hoffnung, Einsamkeit, Ruhe, Sterblichkeit in einer faszinierenden Bildhaftigkeit - was sich alles in der eigenen Phantasiewelt spiegeln kann. Wer intensiv bildhafte Darstellungsformen und spannende Reisedramen liebt, sollte sich das Buch "Weiß" nicht entgehen lassen.

drehpunktkultur.at, Andrea Folie

...eine ebenso intensive wie sachlich distanziert erzählte Folie vor sozialem Hintergrund - und darüber hinaus auch ein verdammt spannender Abenteuerroman.

Honker

Lesungen:

Bei den Lesungen lässt Hans Platzgumer die gleichermaßen beklemmende wie faszinierende Stimmung der arktischen Wüste nicht nur über Text und adäquate elektronische Musik entstehen, sondern präsentiert auch Videos des Münchner Videokünstlers **Georg Gaigl**, die eigens für **Weiß** produziert wurden.

In Schauspielhäusern wird der Text auch auf drei Personen aufgeteilt und im Rahmen einer inszenierten Lesung vorgetragen.

Hans Platzgumer :

Musiker, Komponist, Schriftsteller;

Lebt seit 1969 in vielen Ländern und Kontinenten dieser Welt, wo er bislang mit wechselnden Formationen 1000e Konzerte gab, über 50 Cds, Platten und dutzende Hörspiele und Soundtracks für Film und Theater produzierte sowie zwei Romane schrieb.

Im Skarabaeus Verlag erschienen:

- „Expedition – Die Reise eines Underground-Musikers in 540 KB“ (2005)
- „Weiß“ (2008)

www.platzgumer.net

booking@platzgumer.net

Skarabaeus Verlag

Gerlinde Tamerl - Presse / Veranstaltungen

Erlersstraße 10

A - 6020 Innsbruck

t: ++43 512 576 300-16

f: ++43 512 576 300-14